

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: SOLOG = SSOLOG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wort des Präsidenten

We are the unwilling Led by the unqualified Doing the unnecessary For the ungrateful

(Vietnam 1969/1970, Hue)

Dies war der Leitspruch einer Einheit der US Armee, die in Hue im Jahre 69/70 kämpfte.

Sind wir nicht manchmal auch gewillt, diesen Spruch zu nennen? Trifft er nicht auch



manchmal auf gewisse Situationen zu? Jeder muss für sich selbst entscheiden, wann oder wo dieser Spruch passt. Aus meiner Sicht gibt es deren viele Situationen, wo diese Aussage angepasst scheint. Sei es im Zivilen oder auch beim Militär.

Im September haben sich die Anschläge auf das World Trade Center in New York zum fünften Mal geäußert. Ist die Welt nach fünf Jahren besser geworden, wurden die Schurken gefasst? Was hat sich geändert? Nichts, Bin Laden ist immer noch auf freiem Fuss, der Krieg im Irak ist noch nicht

beendet. Im Gegenteil: neue Kriege werden geführt. Es herrscht Gewalt. Man öffnet am Morgen die Zeitung, man verfolgt im Fernsehen die Tagesschau; nichts als Gewalt, Mord und Totschlag. Die Welt ist also nicht besser geworden, nur anders. Wir haben gelernt, mit all diesem zu Leben, damit umzugehen. Manche fragen sich, wo dies noch hinführt, wie all das noch enden soll?

Bleibt unser Land verschont von all diesem? Nein, ich glaube nicht. Wir müssen auf der Hut sein. Wir müssen zu unserer Armee Sorge tragen und alles daran setzen, dass diese unsere Armee im Volk verankert bleibt. Auch die Politik würde gut daran tun, sich wieder vermehrt mit Sicherheitspolitik zu beschäftigen. Eine glaubwürdige Armee hat ihren Preis. Es kann nicht sein, dass die Finanzen die Armee lenken!

Übrigens, wussten Sie schon, dass:

- gemäss dem CdA die Reform der Schweizer Armee gelungen ist?
- der Bundesrat das Rüstungsprogramm 2006 verabschiedet hat?

- der Bundesrat die Revision der Armeeorganisation verabschiedet hat?
- die Betriebe der Logistik neu Center der LBA heissen?
- der Armeeveterinärdienst neu Veterinärdienst der Armee heisst?
- der Veterinärarzt neust Veterinärarzt heisst?

- Exerzierkleider neu Arbeits- und Spezialkleidung heissen?
- die Schweizer Armee im ersten Halbjahr 2006 mehr Dienstage in Einsätzen geleistet hat als in der Vorjahresperiode (+12%)?

Oberstlt Rolf Häfeli
Zentralpräsident SOLOG

Schweizer Militärbeobachter zeichnet das Kompetenzzentrum Swissinit verantwortlich, das Einsatz führende Kommando der friedensfördernden Einsätze der Armee.

Logistik ist gefragt

Am 6. Oktober kehrte das 14. Swissscoy-Kontingent vom Kosovo in die Schweiz zurück. Die Teilnehmer wurden durch den Chef des Führungsstabes der Armee Divisionär Christian Josi auf dem Gelände des Kompetenzzentrums Swissinit in Wil/Oberdorf bei Stans verabschiedet.

WIL/OBERDORF NW – r. Wie gefragt die logistischen Dienstleistungen für die Partnernationen Österreich und Deutschland nach wie vor sind, belegen einige Zahlen: Bis Ende September haben die Transportfahrzeuge der Swissscoy rund 406 000 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Steigerung von etwa 10 Prozent gegenüber dem letzten Kontingent. Der Betriebsstoffverbrauch hingegen konnte gesenkt werden – um 47 Prozent auf 1,1 Millionen Liter. Die grösste Einsparung fiel saisonbedingt bei den Heizaggregaten an. Bezogen auf den Gesamtverbrauch wurde aber auch so der Hauptanteil

37 Offiziere aus 17 Ländern in Stans

Vom 9. bis 27. Oktober fand im Grossraum Stans der 15. Schweizer Militärbeobachterkurs statt. Schweizer und internationale Instrukturen bildeten die Offiziere, normalerweise ab Rang eines Hauptmannes, zu UNO-Militärbeobachtern aus.

U.C. Die Teilnehmer lernten die Besonderheiten der Aufgabenschwerpunkte «Patrolling» (Patrouillieren) «Observing» (Beobachten), «Reporting» (Rapportieren), und «Negotiation» (Verhandeln). Die Auffrischung Grundkenntnisse in Medizin, Geländefahrschule, die Übermittlungstechniken, Landnavigation (Kartenlehre und Funksprechregeln) und Lektionen über die UNO und deren friedenserhaltenden Missionen runden die Ausbildung ab. Kurssprache war ausschliesslich englisch. Militärbeobachter sind stets unbe-

waffnet. Als militärische Experten überprüfen sie die Einhaltung von Waffenstillstandsvereinbarungen und Friedensverträgen. Sie werden landläufig als «Blaumützen» bezeichnet und gelten als «Augen und Ohren» der jeweiligen UNOMission. Voraussetzung für eine Militärbeobachtermission sind ein klar definiertes Mandat (UNO-Resolution), das Einverständnis der ehemaligen oder möglichen Konfliktparteien, das Einverständnis der Truppen stellenden Staaten und eine gesicherte Finanzierung.

Zurzeit stehen 20 Schweizer Offiziere als UNO-Militärbeobachter im Einsatz: zehn im Nahen Osten (UNTSO), vier in Georgien (UNOMIG), zwei in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) und vier in Eritrea/Äthiopien (UNMEE).

Für die Auswahl, Ausbildung, Ausrüstung und Ablösung der

Fortsetzung auf Seite 16

www.solog.ch



Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SOLOG
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen,
Telefon 044 877 47 17, Fax 044 877 47 48,
E-Mail mut@sollog.ch

Präsident:

Oberstlt Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen
P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, M 079 402 20,
rolfhaefeli@hotmail.com

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Oblt Thomas Huggler, Unterforstrasse 2,
4313 Möhlin, G 061 851 11 44, F 061 851 56 44,
M 079 407 92 75, info@huggler-gaertner.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberstlt Andres Krummen, Bernastrasse 54,
3005 Bern
P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23
80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4,
8032 Zürich,

M 079 214 00 86, michael.gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstr. 6,
6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04,
M 076 581 41 10, M 076 581 41 10,
t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Maj Thierry Murier, Faubourg 20,
2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63
63, Fax 032 751 16 30, M 079 332 09 23,
thierry.murier@bfs.admin.ch

(70 Prozent) für den Betrieb der verschiedensten Aggregate aufgewendet, beispielsweise für diejenigen für die Warmwasseraufbereitung. Die Produktion von Trink- und Brauchwasser hat sich um 19 Prozent auf rund 21 Millionen Liter erhöht.

Der Helikopter Super Puma des Schweizer Lufttransportdetachements war rund 250 Stunden im Einsatz. Im Halbjahresvergleich sind das 60 Stunden (24 Prozent) mehr. Gegenüber dem Normalbetrieb in der Schweiz entspricht dies gar einer Steigerung um 108 Prozent. In dieser Zeit wurden etwa 2900 Personen (plus 4 Prozent) und 63 Tonnen Lasten – hauptsächlich Aussenlas-

ten – transportiert (plus 57 Prozent).

Erstmals zwei eigenständige Kompanien

Im 15. Kontingent gibt es erstmals in der Geschichte der Swisscoy zwei eigenständige Kompanien; so eine Versorgungskompanie (Support Coy) und eine personell aufgestockte mechanisierte Infanteriekompanie (Mech Inf Coy), die unter schweizerischer Führung steht und nicht mehr wie bis anhin Bestandteil des deutschen mechanisierten Infanterieelements ist.

Mit der personellen und taktischen Aufdotierung der Mech Inf Coy geht auch ein Wechsel bezüglich Unterkunft der An-

gehörigen der beiden Kompanien innerhalb des Camps Casablanca einher. Mit der Unterstützung von Feldweibel, Swissinit und der Logistikbasis der Armee (LBA) konnte die Planung bezüglich der neuen Campbelegung erfolgreich abgeschlossen werden.

... und das Swiss-Châlet

Übrigens: Das unter neuer Führung stehende Swiss-Châlet erfreut sich bereits grosser Beliebtheit – nicht nur bei den Swisscoy-Angehörigen, sondern auch bei den internationalen Partnern. Die beiden Köche und der Chaletchef konnten an einigen Abenden der Nachfrage nur dank grösstem Engagement und Flexibilität nachkommen.

SOLOG Nordwestschweiz

Hauptstamm: Jeweils am ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen); Stammtisch jeden Freitag ab 19.30 Uhr, Ort gemäss Absprache mit E-Mail. Zeichenklärungen: M = Militärisch, G = Gesellschaft, P = Partner, C = CUP-Wertung.

08.12.	G	Waldweihnacht
2007		
05.01.	G	Neujahrstamm und «Chappesfest»
03.02.	G/P	Candle Light Dinner
23.03.	M/G	Generalversammlung

SOLOG Ostschweiz

Das Vereinsjahr unserer Sektion wurde abgeschlossen mit dem Besuch der Voigt AG in Romanshorn vom Samstag 4. November. Über die weiteren Aktivitäten, Veranstaltungen und das weitere attraktive Sektionsleben halten wir Sie in der ARMEE-LOGISTIK oder auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden.



Das Log Bat 92 ist während des ganzen WKs mit dem täglich erscheinenden Informationsmagazin «Every Day» über das Internet mit den Angehörigen der Wehrmänner in Kontakt.

Sogar der «Götti-Kanton» kam in den Oberaargau

Via Internet begleitet ARMEE-LOGISTIK während des WK-Anfangs das Log Bat 92.

VON MEINRAD A. SCHULER

Gut vertraut sind die Angehörigen der AdA des Log Bat 92 über den WK-Verlauf. Als Neuerung preist Kommandant Oberstlt Thomas Christen das Informationsmagazin «Every Day» an. Informationen, Berichte sowie Fotos über Aktuelles aus allen Kompanien bereichern den engen und wichtigen Kontakt mit zu Hause.

Beruhigt werden die Daheimgebliebenen sein, dass die 90 AdA in Thun erfolgreich das professionell aufgebaute Fahrerrepetitorium absolvierten.

Der WK selber begann mit der Übung «Avanti». Gegen 800 AdA rückten im Raum Oberaargau in ihren Einsatzort ein. Als Höhepunkt galt die Stand-

artenübergabe mit sensationell dargestellter Marschmusik auf dem Gelände der Schaukäserei Affoltern i.E.

Ernstesatz an der Olma

Zwei Tage vor Messebeginn der 64. Olma in St. Gallen supporteten die 230 AdA der Ns Kp 92/2 die insgesamt 600 AdA. Die Hauptaufgaben bestanden in der Sicherstellung des Transports aller AdA sowie erledigen von Spezialtransporten, verpflegen der AdA (täglich 1800 Mahlzeiten), unterbringen aller 600 AdA und mithelfen an der Ausstellung. Die insgesamt 33 Fahrzeuge wurden vorwiegend für den Shuttle-Dienst eingesetzt.

Lehrreicher Fachkurs MWD

Moderne Technologien wie Computer und Internet durften die Fahrer des Log Bat 92 im Fachkurs MWD in Thun geniessen. Die Kartenlehre findet heute computerunterstützt, namens CUA Kartenlehre, auf

einer höchst modernen IT-Infrastruktur statt. Was noch vor einigen Jahren auf Papierkarten angeschaut wurde, kann heute auf Flachbildschirmen betrachtet werden.

Hoher Besuch

Anlässlich des Behördentages Basel-Stadt konnte der Bataillonskommandant Christen zahlreiche Gäste aus dem «Götti-Kanton» willkommen heissen. Nach einer kurzen Begrüssung führten Regierungsrat Hanspeter Gass, weitere Behördenvertreter und Medienleute zur Kp 92/1, wo ihnen die logistischen Einsätze der Kompanie erklärt wurde. Die Einsatzbereitschaft der Wehrmänner hinterliess bei den Gästen einen bleibenden Eindruck (... und die «Basler Zeitung» widmete sogar sage und schreibe eine halbe Seite).

Freitag 13. ...

Die AdA liessen sich von dieser «Schnapszahl» nicht beeindrucken. Auch die anspruchsvolle Gefechtsausbildung im Buchighus durch die Log Stabskp 92 war ein Glückstag, obwohl Fehler immer wieder passieren können.

Im Reich der Sanitäter

Oberstlt Thomas Christen plädiert ebenfalls zwei weitere Wochen! Anlässlich der Sanitätsausbildung der ersten und zweiten WK-Woche wurden die AdA auf den neusten Stand der Lebensrettung resp. Wie-

SOLOG BE/FR/VS

03./17./24.11.	18.30	Münsingen, Schulanlage	Kochkurs
06.12.	17.00	Bern, MK, Rest. Treffpunkt	Altjahresstamm; vorgängig mit Vortrag, SOLOG Bern/«aktive Senioren»
2007			
16.03.		Bern	Mitgliederversammlung

SOLOG Zentralschweiz

24.11.	18.30	Altjahresstamm SOLOG
01.03.07		9. GV SOLOG Zentralschweiz

SSOLOG Suisse Romande

Vaud: Tous les 1^{er} jeudi du mois, le stamm au Café Romandie, Lausanne

FRIBOURG	
10.11.	AG SSOLOG groupement FR

derbelebung ausgebildet. Im Zentrum der Ausbildung stand das Erlernen der neuen Anwendungstechniken und Regeln sowie die wichtigsten Schritte bei der CPR (cardio pulmonale Reanimation) Herz-/Lungenwiederbelebung.

Stabsübung «Inferno»

Dabei wurden der Stab Log Bat 92 und besonders die Log Stabskp 92 durch den Briga-

destab beübt. Eine Aufgabe der Log Stabskp 92 war es, innert einer definierten Zeit einen neuen Standort für das neue Kp des Bat Stab zu finden und mit den entsprechenden technischen und logistischen Ausrichtungen einzurichten.

... und schliesslich nach drei Wochen die Standartenrückgabe in Utzenstorf. Beachten Sie auch unsere Bildgalerie auf der dritten Umschlagseite.